

# DIE CHINESISCHE KARTE

---

Neunhundert Millionen auf dem Weg zum Jahr 2000



R. Piper & Co. Verlag  
München Zürich

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	II
<b>1. Peking im Dunst</b> .....	15
Ankunft und Einstimmung – Hsiu-hsi: Leben im Zeitlupen- tempo – Mietshäuser anstelle der alten Mauern	
<b>2. Freunde in aller Welt</b> .....	19
China öffnet sich – Das Reich der Mitte war nicht immer isoliert – Die erste Öffnung: kein Ruhmesblatt für den Westen – Kaiser und Kommunisten, Langnasen und fremde Teufel	
<b>3. Aufatmen nach dem Hexensabbat</b> .....	27
Chinas zehn wirre Jahre: Kulturrevolution und Vierer- bände – Wachtposten vor dem Redaktionsgebäude – Das Trauma der Intellektuellen: jahrelang im Kuhstall – Die Quadratur des Kreises: den Zwang abschütteln und doch die Freiheit einschränken	
<b>4. Im Herbst ein Hauch von Frühling</b> .....	40
Umbruch und Aufbruch: Der Wind des Wandels weht durch China – Wandzeitungen als Ventil – Neueste Errungen- schaft: Foxtrott und Dauerwelle – Tanz der Ideen: Zwei Schritte vor, ein Schritt zurück	



- 11. Wissenschaft in Kinderschuhen** . . . . . 142
- Im Atomforschungszentrum Lantschou: Die Ausstattung ist dürftig und alt – Forscher sollen wieder forschen dürfen – Die Chinesen haben das Pulver erfunden, aber der Anschluß ans Weltniveau fällt ihnen schwer
- 12. Durch die Wüste** . . . . . 151
- Stippvisite in Chinas Wildem Westen – Leben in den Oasen der Gobi – Die Seidenstraße: auf Marco Polos Spuren – Tunhuang, Drehkreuz der Kulturen
- 13. Buddhas satt** . . . . . 160
- Die Höhlen der 10 000 Buddhas in Tunhuang – Die Abenteuer des Sir Aurel Stein – Vier silberne Hufeisen für die Bibliothek des Bettelmönchs – Forscher, Heilige und Kosaken
- 14. Die Tonsoldaten des Kaisers und ein Marschall im Hemd** 171
- Das Grabmal des Kaisers Tschin Schi Huang Ti – Lintung, Spielplatz der kaiserlichen Konkubinen – Wo Tschiang Kaischek sich barfuß auf die Felsen flüchtete – Steinabreibungen in Sian
- 15. In Schanghai will's keiner gewesen sein** . . . . . 184
- Mit Kapitän Sung durch den Hafen – Empfang bei Stahlwerker Tschiang – Gruß aus Reit im Winkl in der Arbeitersiedlung – Achtung, Fahrraddiebe! – Intellektuelle unter der Viererbande: »Stinkende Hunde der Neunten Kategorie« – Schöne, heile Welt der Märchenoper
- 16. Genossin Schneeharfe, Gemüsebäuerin** . . . . . 201
- Besuch in der Volkskommune »Regenbogenbrücke« – Die Lage in der Landwirtschaft: nicht genug Nahrung für 1 Milliarde Menschen? – Nachtkübel und chemische Düngung – Über die Dorfautonomie zu einem neuen Kapitalismus?

- 17. In Maos Lieblingsfabrik** . . . . . 216
- Die Erfolge der Werkzeugmaschinenbauer: vor allem auf den Transparenten – Probleme der Manager: Teepausen und Ausschußproduktion – Für Leistung gibt es wieder Prämien – Achtzig Jahre nach dem Boxeraufstand: Boxershorts für die Welt
- 18. Völkermischmasch in Kwangsi** . . . . . 228
- Im Nationalitäteninstitut in Nanning – Chinas Südwesten: ein Flickenteppich aus vielen Stämmen – Nur wer Chinesisch kann, macht Karriere
- 19. Feindschaft am Freundschaftspaß** . . . . . 235
- Der Streit zwischen China und Vietnam: geschichtliche Wurzeln und aktuelle Anlässe – Wo die Vietnamesen Minen legen: 172 km bis Hanoi – Mord und Totschlag: die Misere der Vietnamflüchtlinge – Der Krieg brachte keine Lösung
- 20. Großmarkt China – keine Bonanza** . . . . . 253
- Messeplatz Kanton: »eine breite Perspektive« – Nippes gleicht die Handelsbilanz nicht aus – Probleme des chinesischen Exports – Basar der Illusionen: »Eine Milliarde Zahnbürsten und zwei Milliarden Achselhöhlen« – Souvenirs vom Freundschaftsladen
- 21. Außenpolitik aus Animus** . . . . . 268
- Chinas Verhältnis zu den Supermächten – Den Sowjets gilt der ganze Haß – Die Dreiwelten-Theorie und die Realität
- 22. Und die Menschenrechte?** . . . . . 281
- Millionen Opfer der Befreiung – Die Greuel der Kulturrevolution: Narrenkappen und Menschenschinderei – Endlich werden die Gesetze kodifiziert – China: kein Archipel Gulag, aber eine geschlossene Gesellschaft

<b>23. Hua Guofeng: Mann von gestern, Mann für morgen?</b> .. ..	297
Der Nachfolger Maos: Werdegang, Wollen, Wirkung – Deng Xiaoping ist der Motor der Modernisierung, Hua bestimmt das Tempo – So konträr sie wirken, so komplementär sind sie auch – Erste Meinungsumfrage in China	
<b>24. Chinas Zukunft: lauter Peking-Enten?</b> .. .. .	307
Von welchem Morgen China träumt: Hochhäuser und Supermärkte – Westlicher Wohlstand ist das Ziel – Die Endstation: ein Abklatsch von New York, Frankfurt und Tokio?	
<b>25. P. S. Die chinesische Karte – kein Trumpf</b> .. .. .	316
Kann die Modernisierung gelingen? – Chancen und Risiken, Illusionen und Interessen – Richtlinien für eine rationale Chinapolitik des Westens: Helfen ohne Überschwang	
<b>Umschrift-Tabelle</b> .. .. .	329